



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

<b>3.1</b>	<b>Benennung UA Bau BUHD Antrag der DIE LINKE-Fraktion Drucksache: 20-6198</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Frau Angelika Traversin wird als stimmberechtigtes Mitglied im UA Bau BUHD benannt.

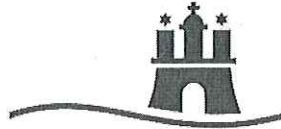
Petition/Beschlussvorschlag:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

DIE LINKE-Fraktion : Karin Haas, Melanie Mayer, Rachid Messaoudi, Herbert Schulz,  
Angelika Traversin

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

<b>4.1</b>	<b>Bezirklicher Sondermittelantrag Nr. 85 - Erstellung von Untertiteln für eine Filmdokumentation über Zwangsarbeiterinnen</b> <b>Antrag der Fraktion DIE LINKE</b> <b>Drucksache: 20-6166</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Petition/Beschluss:

Der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e. V. werden zur Erstellung von Untertiteln für die Filmdokumentation „Zapomenuté transporty do Estonska“, gemäß des Sondermittelantrages Nr. 85, aus bezirklichen Sondermitteln 400 € zur Verfügung gestellt.

DIE LINKE

Karin Haas, Rachid Messaoudi, Melanie Mayer, Herbert Schulz, Angelika Traversin

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : SPD, GRÜNE, DIE LINKE  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : CDU



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**  
der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

<b>4.3</b>	<b>Sondermittel Mittel 2018</b> <b>Antrag der CDU-Fraktion</b> <b>Drucksache: 20-6221</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Petition/Beschluss:

Die CDU-Fraktion beantragt, der Haushaltsausschuss möge Sondermittel 2018 bzw. bezirkliche Mittel gemäß nachfolgender Zusammenstellung beschließen:

Nr.	Antragsteller	Antragssumme	Antragszweck	Inv.	S+F
0106	SCALA Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V.	€20.000,00	Erneuerung des Bodenbelages im Sportzentrum am Schlehdornweg	X	
0103	Bauspielplatz Poßmoorwiese	€3.800,00	Aufstockung zur Dachsanierung	X	
0102	Lange Aktiv Bleiben Treffpunkt Groß Borstel	€1.100,00	Neuanschaffung eines Klaviers	X	
0101	Lange Aktiv Bleiben Treffpunkt Eppendorf	€325,00	Zuschuss für eine Weihnachtsfeier	X	
0098	Sinnestaumel e.V.	€2.000,00	Kitalympics	X	
0097	Evangelische Stiftung Alsterdorf	€3.308,25	Anschaffung von Herrenhuter Sternen	X	
0096	SC Urania	€1.500,00	Anschaffungsmaterialien v. Ausrüstungsmaterialien f. e. neue Gesundheitssportgruppe	X	
0095	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud	€8.000,00	Restaurierung des Lutherdenkmals im Immenhof	X	

Dr. Andreas Schott  
Fraktionsvorsitzender

**Abstimmungsergebnis:**

Die Nummern 95, 98 und 102 werden in den Haushaltsausschuss überwiesen.

**Nummern 96, 101, 103 und 106:**

Einstimmig beschlossen

**Nummer 97:**

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : SPD, CDU, GRÜNE

Gegenstimmen :

Stimmenthaltungen : DIE LINKE



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

<b>4.4</b>	<b>Sondermittel November 2018</b> <b>Gemeinsamer Antrag von SPD- und GRÜNE-</b> <b>Fraktion</b> <b>Drucksache: 20-6232</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Dem folgenden Antragstellenden werden bezirkliche Mittel in der jeweils genannten Höhe zur Verfügung gestellt:

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller/-in</b>	<b>Vorhaben</b>	<b>Betrag</b>
96	SC Urania	Ausrüstung Freeletics / Functional Training	1.500,00 €
97	Evangelische Stiftung Alsterdorf	Adventsbeleuchtung Alsterdorfer Markt	3.308,25 €
100	Die Delikatzen / Läden der Poesie	Multikulturelles Poesieprojekt in der Jarrestadt	1.000,00 €
101	Lange Aktiv Bleiben Eppendorf	Weihnachtsfeiern	325,00 €
103	Bauspielplatz Poßmoorwiese	Deckung Zusatzkosten Dachsanierung	3.800,00 €

**Für die SPD-Fraktion**  
Thomas Domres

**Für die GRÜNE Fraktion**  
Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**

siehe Drucksache 20-6221 zu den Nummern 96, 97, 101 und 103.

**Nummer 100:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**  
**der Sitzung des Hauptausschusses**  
**vom 06.11.2018**

Öffentlich

<b>5.2</b>	<b>Quartiersfonds 2018</b> <b>Hier: Verwendung der restlichen Mittel des</b> <b>Quartiersfonds für die Ertüchtigung des</b> <b>Spielplatzes an der WUK Averhoffstr.</b> <b>Drucksache: 20-6203</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Petitum/Beschluss:

Sachverhalt:

Der Spielplatz an der Averhoffstr. zwischen Schrötteringsweg und Heideweg liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Unterkunft Averhoffstraße.

Das Bezirksamt schlägt vor, den Spielplatz mit Mitteln des Quartiersfonds zu sanieren und aufzuwerten.

Der Spielplatz kann aktuell genutzt werden, hat aber Instandsetzungsbedarf und könnte in seiner Attraktivität gesteigert werden. Mittel für solche Maßnahmen sind im Haushalt des zuständigen Fachamtes Management des öffentlichen Raums (MR) nicht vorhanden bzw. aktuell nicht eingeplant.

Das Ziel einer solchen Maßnahme ist, dass der Platz stärker als bisher von Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft sowie Anwohnerinnen und Anwohnern der umliegenden Quartiere genutzt wird.

Für die Kinder der Unterkunft haben solche Bewegungsmöglichkeiten eine hohe Bedeutung, da die Wohnverhältnisse in der Unterkunft beengt sind und die Kinder daher dringend Ausgleichsmöglichkeiten benötigen.

Gleichzeitig kann der Spielplatz zu einem Treffpunkt werden, an dem Begegnungen zwischen den beiden Gruppen stattfinden und so zur besseren Verständigung und Integration beitragen.

Die Maßnahme entspricht insbesondere dem Gedanken einerseits, die Situation für die Flüchtlinge in Hamburg zu verbessern und gleichzeitig Angebote für die bestehende Bevölkerung nicht zu vernachlässigen.

Sollte die Maßnahme durch den HA bewilligt werden, würde MR im Vorfeld einen Beteiligungsprozess zur konkreten Gestaltung durchführen. In diesem Fall würde hierfür neben den Anwohnerinnen / Anwohnern und Viel-Nutzern (z.B. Kitas) gezielt die Mitarbeiter\*innen und die Bewohner\*innen der Unterkunft einbezogen werden. Das Fachamt Sozialraummanagement (SR) würde diesen Beteiligungsprozess fachlich begleiten.

Ein solches Vorgehen ist bereits 2 Mal sehr erfolgreich durchgeführt worden und zwar an den Spielplätzen Freiligrathstraße und Ratsmühlendamm.

MR schätzt die Kosten für die Spielplatzmaßnahme auf rund € 190.000,-.

Im Quartiersfonds stehen aktuell noch Restmittel für alle Bezirke zur Verfügung, die noch nicht bei der Finanzbehörde abgerufen wurden. Eine Verteilung zwischen den Bezirksämtern ist im Dezember 2018 geplant.

Das Bezirksamt schlägt daher vor, Mittel bei der Finanzbehörde in entsprechender Höhe zu beantragen, um den genannten Spielplatz zu ertüchtigen und vorher entsprechende Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Das Bezirksamt wird im zuständigen Regionalausschuss berichten.

Es wird um Kenntnisnahme und Zustimmung zu diesem Vorschlag gebeten.

Yvonne Nische

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

7.1	<b>800 Jahre Alsterdorf Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn- Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 20-6163</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 15.10.18 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der SPD - Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Im Jahre 2019 anlässlich des 800jährigen Jubiläums der erstmaligen Erwähnung von Alsterdorf soll an den roten Stadtteilschildern zusätzlich das Schild "800 Jahre" angebracht werden. Die Bezirksverwaltung wird darum gebeten diese Zusatzschilder bis zum Beginn des Jubiläumsjahres im Januar 2019 anzubringen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

7.2	<b>Zu viel Lärm im Ratsmühlendamm?</b> <b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel</b> <b>Drucksache: 20-6164</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 15.10.2018 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die zuständige Behörde wird aufgefordert, zu **prüfen** ob hier Altglascontainer mit einer „Schallisolierung“ aufgestellt werden können.
2. Die zuständige Behörde möge sich dafür einsetzen, dass die Uhrzeiten der Entleerung der Altglasbehälter durch die Entsorgungsfahrzeuge, eingehalten werden.

Begründung:

Im Ratsmühlendamm zwischen der Einmündung Eschenweg und Olendörp stehen sechs Container Altpapier, vier Altglascontainer, ein Container für Elektrokleingeräte sowie ein Container Alttextilien.

Die Geräusche, die beim Einwurf von Altglas oder durch das Leeren der Sammelbehälter entstehen, können beträchtliche Lärmbelastigungen verursachen

Die Stadtreinigung Hamburg weist darauf hin, dass Altglas nur werktags zwischen 7 und 20 Uhr eingeworfen werden soll. Anwohner berichten, dass sich nicht an die Uhrzeiten gehalten wird. Gerade beim Befüllen der vier Glascontainer nach 20 Uhr ist es sehr laut und störend. Ebenfalls wird berichtet, dass die Uhrzeiten der Entleerung der Altglasbehälter durch die Entsorgungsfahrzeuge, nicht eingehalten werden und vor 7 Uhr erfolgt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

7.3	<b>Einladung einer Vertreterin/eines Vertreters zur Vorstellung des Sanierungskonzepts für die Alsterschwimmhalle Drucksache: 20-6195</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 22.10.2018 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der SPD -Fraktion befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Es ist eine Vertreterin/Vertreter von Bäderland in die Dezembersitzung 2018 des Ausschusses einzuladen, um das Sanierungskonzept für die Alsterschwimmhalle vorzustellen.

Begründung:

Die anstehende Sanierung der Alsterschwimmhalle in Hohenfelde.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss möge dem Beschluss des Regionalausschusses folgen.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

7.4	<b>Baumnachpflanzung am Mühlendamm</b> <b>Drucksache: 20-6196</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 22.10.2018 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der SPD -Fraktion befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung HH Nord wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Baum vor dem Grundstück Mühlendamm Nr.61 nachgepflanzt wird, um so die Umgestaltung des Mühlendamms abzuschließen.

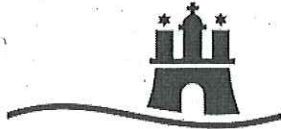
Begründung:

Im Rahmen des Umbaus der Kreuzung Ifflandstraße/Mühlendamm und der Neugestaltung des Mühlendamms mussten mehrere Bäume gefällt werden. Es wurde zugesagt, die gefällten Bäume zu ersetzen, dies ist auch (bis auf einen) geschehen. Es handelt sich um den Baum vor dem Grundstück Mühlendamm Nr. 61.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss möge dem Beschluss folgen.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

<b>7.5</b>	<b>Jarrestadt - Förderantrag für das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“</b> <b>Beschlussempfehlung des</b> <b>Stadtentwicklungsausschusses</b> <b>Drucksache: 20-6199</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 25.10.2018 mit dem o.g. Thema befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Bewerbung der Jarrestadt für das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zur Kenntnis und bittet

1. den Hauptausschuss um eine Beschlussempfehlung sowie
2. um eine Zustimmungsempfehlung an die Bezirksversammlung zu einer finanziellen Beteiligung an der Erarbeitung einer städtebaulichen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung über den Förderzeitraum von 2019 bis 2023 von jährlich bis zu 10.000 €.“

Begründung:

Mit dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ sollen investive und konzeptionelle Projekte mit besonderer Wahrnehmbarkeit, mit sehr hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotenzial gefördert werden. Bereitgestellt werden bundesweit 140 Mio. Euro, die im Haushaltsjahr 2019 bewilligt und in fünf Jahrestanchen zwischen 2019 und 2023 kassenmäßig zur Verfügung gestellt werden. Der Aufruf erfolgt durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

Die Jarrestadt ist städtebaulich und architektonisch die bedeutendste norddeutsche Wohnsiedlung im Stil der Neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre. Sie wurde als Ergebnis eines Wettbewerbs von zehn namhaften Hamburger Architekten in einer Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung des damaligen Oberbaudirektors Fritz Schumacher entwickelt. Es entstanden große Baublöcke und Zeilenbauten sowie großzügige Frei- und Grünräume für die Bewohnerschaft. Dem Credo „Licht, Luft und Sonne“ folgend, sollten in der Jarrestadt gesunde Wohnverhältnisse bei gleichzeitiger baulicher Dichte geschaffen werden. Die Architekten entwickelten neuartige Gebäudetypen und Grundrisse, es kamen innovative Bautechniken und -materialien zum Einsatz und die Ausstattung der Wohnungen war hochmodern und der Zeit voraus. Der rote Backstein bildete dabei eine Brücke zu Tradition und Heimat.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Jarrestadt stark zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte behutsam in Anlehnung an das Original. Seit 1989 besteht eine städtebauliche Erhaltungsverordnung, zahlreiche Gebäude und der zentrale Grünzug stehen unter Denkmalschutz. Seit der Jahrtausendwende wird die Jarrestadt durch Sanierungsmaßnahmen zunehmend überformt. Um die Jarrestadt in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild zu bewahren, bedarf es neben der Herausarbeitung ihrer Besonderheiten einer konkreten Handlungsstrategie für den künftigen Umgang mit der historischen Bausubstanz und zur Wiederherstellung der Freiraumqualitäten.

Das Bezirksamt möchte gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt einen Antrag auf Förderung durch das Bundesprogramm stellen - folgende Maßnahmen sind dabei vorgesehen:

- 1) Erarbeitung einer städtebaulichen Entwicklungsstrategie mit Denkmalpflegeplan: Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gebäudebestände hinsichtlich ihres Zustandes, dem Anteil an Originalsubstanz, dem Grad der Überformung und ihrer Denkmalwürdigkeit gerichtet. Der Denkmalpflegeplan ermöglicht eine intensive, gebäudescharfe Erfassung und Aufbereitung der Denkmalwerte von Strukturen und Gebäuden. Darauf aufbauend werden bautechnische Lösungen erarbeitet, die den Erhalt des Stadtbildes langfristig ermöglichen und gleichzeitig den Wohnkomfort und die Energiebilanz der Gebäude nachhaltig verbessern. Die bereits energetisch ertüchtigten Gebäude sind anhand eines Monitorings auf die Verträglichkeit und Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zu untersuchen.
- 2) Öffentlichkeitsbeteiligung: Um die Gebäudeeigentümer, Bewohner, Nutzer und weitere Interessierte einzubeziehen, ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit geplant. Vorgesehen sind niedrigschwellige Formate sowie Arbeits- und Diskussionsrunden für Fachleute. Herzstück ist ein Infoladen vor Ort in einem gut sichtbaren Ladenlokal, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Hier wird es die Gelegenheit zum Austausch geben, außerdem erläutern regelmäßige Führungen das Quartier. Eine Webseite und Informationsmaterial informieren von Beginn an über das Projekt. Endprodukt ist eine Publikation inklusive Handlungsempfehlungen, die bundesweit Hilfestellung im Umgang mit Backsteinarchitektur leistet.
- 3) Wiederherstellung des Grünzuges: Bei der Weiterentwicklung des Grünzuges sind Qualitäten der Frei- und Grünraumplanung von Otto Linne aufzugreifen und unter Berücksichtigung aktueller Bedürfnisse und Nutzungen neu zu interpretieren. Eine Neugestaltung dieser prägenden, rund 500 Meter langen Grünverbindung wertet das gesamte Quartier auf und erhöht in hohem Maße die Aufenthalts- und Wohnqualität.

#### Weiteres Vorgehen

Nach Kenntnisnahme des Stadtentwicklungsausschusses und der Beschlussfassung durch die Bezirksversammlung wird der Förderantrag bis zum 30. November 2018 beim zuständigen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung eingereicht. Nach Stellungnahme durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen im Januar 2019 entscheidet eine unabhängige Jury im ersten Halbjahr 2019 über die Mittelvergabe.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

7.6	<b>Terminplanung für das Sitzungsjahr 2019 Beschlussempfehlung der Fach-, Regional- und Unterausschüsse Drucksache: 20-6197</b>	geändert beschlossen
-----	---	----------------------

Sachverhalt:

Die Fach-, Regional- und Unterausschüsse Bau haben sich in ihren Sitzungen mit der Terminplanung befasst und dieser mit einigen Änderungen zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Terminplanung 2019 abschließend zu.

Der Hauptausschuss kommt überein am 25.04.19 eine Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses einzufügen, die Kulturpreisverleihung auf den 02.05.19 zu verschieben und die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 02.05.19 auf den 09.05.19 zu verlegen.

**Abstimmungsergebnis:**

geänderte Drucksache einstimmig beschlossen

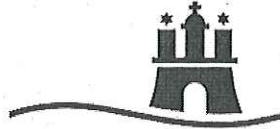


April		Mai		Juni	
Mo	1 RegA BUHD/UA Bau FuLA/VergabeA	Mi	1 Maifeiertag	Sa	1
Di	2 HA	Do	2 Kulturpreis	So	2
Mi	3 HaushA	Fr	3	Mo	3
Do	4 SGI	Sa	4	Di	4
Fr	5	So	5	Mi	5
Sa	6	Mo	6 RegA EWi/UA Bau BUHD	Do	6
So	7	Di	7 HA	Fr	7
Mo	8 RegA EWi/UA Bau BUHD	Mi	8	Sa	8
Di	9 Fraktionen	Do	9 SGI / Steka	So	9 Pfingsten
Mi	10	Fr	10	Mo	10 Pfingsten
Do	11 BV	Sa	11	Di	11
Fr	12	So	12	Mi	12
Sa	13	Mo	13 VergabeA	Do	13
So	14	Di	14 Fraktionen	Fr	14
Mo	15 RegA FuLA/UA Bau EWi/VergabeA	Mi	15	Sa	15
Di	16 BKS	Do	16 BV (Bedarf)	So	16
Mi	17 WLA	Fr	17	Mo	17 UA Bau EWi (Bedarf)/VergabeA
Do	18 Steka	Sa	18	Di	18
Fr	19 Karfreitag	So	19	Mi	19
Sa	20	Mo	20 UA Bau FuLA/UA Bau EWi (Bedarf)	Do	20 BV (konstituierende Sitzung)
So	21 Ostermontag	Di	21	Fr	21
Mo	22 Ostermontag	Mi	22	Sa	22
Di	23 UVV	Do	23	So	23
Mi	24 JHA	Fr	24	Mo	24 RegA EWi (Bedarf)/UA Bau BUHD
Do	25 Steka	Sa	25	Di	25
Fr	26	So	26 Bezirksversammlungswahl	Mi	26
Sa	27	Mo	27 VergabeA	Do	27
So	28	Di	28	Fr	28
Mo	29 RegA BUHD/VergabeA	Mi	29	Sa	29
Di	30	Do	30 Himmelfahrt	So	30
		Fr	31		



Juli			August			September		
Mo	1	UA Bau EWI/VergabeA	Do	1	So	1		
Di	2		Fr	2	Mo	2	RegA BUHD/UA Bau FuLA/VergabeA	
Mi	3		Sa	3	Di	3		
Do	4		So	4	Mi	4		
Fr	5		Mo	5	Do	5		
Sa	6		Di	6	Fr	6		
So	7		Mi	7	Sa	7		
Mo	8		Do	8	So	8		
Di	9		Fr	9	Mo	9	UA Bau BUHD	
Mi	10		Sa	10	Di	10	HA	
Do	11		So	11	Mi	11		
Fr	12		Mo	12	Do	12	Steka	
Sa	13		Di	13	Fr	13		
So	14		Mi	14	Sa	14		
Mo	15	UA Bau FuLA/VergabeA	Do	15	So	15		
Di	16		Fr	16	Mo	16	RegA FuLA/UA Bau EWI/VergabeA	
Mi	17		Sa	17	Di	17	Fraktionen	
Do	18		So	18	Mi	18		
Fr	19		Mo	19	Do	19	BV	
Sa	20		Di	20	Fr	20		
So	21		Mi	21	Sa	21		
Mo	22		Do	22	So	22		
Di	23		Fr	23	Mo	23	RegA BUHD/UA Bau FuLA	
Mi	24		Sa	24	Di	24		
Do	25		So	25	Mi	25	JHA	
Fr	26		Mo	26	Do	26	Steka	
Sa	27		Di	27	Fr	27		
So	28		Mi	28	Sa	28	JHA	
Mo	29	UA Bau BUHD/VergabeA	Do	29	So	29		
Di	30		Fr	30	Mo	30	RegA EWI/UA Bau BUHD/VergabeA	
Mi	31		Sa	31				

Oktober			November			Dezember		
Di	1	HA	Fr	1		So	1	
Mi	2		Sa	2		Mo	2	RegA FuLA/UA Bau EWi/VergabeA
Do	3	Tag der dt. Einheit	So	3		Di	3	HA
Fr	4		Mo	4	RegA EWi/UA Bau BUHD	Mi	4	
Sa	5		Di	5	HA	Do	5	
So	6		Mi	6	JHA	Fr	6	
Mo	7		Do	7	StekA	Sa	7	
Di	8		Fr	8		So	8	
Mi	9		Sa	9		Mo	9	RegA BUHD/UA Bau FuLA
Do	10		So	10		Di	10	Fraktionen
Fr	11		Mo	11	RegA FuLA/UA Bau EWi/VergabeA	Mi	11	
Sa	12		Di	12	Fraktionen	Do	12	BV
So	13		Mi	13		Fr	13	
Mo	14	VergabeA	Do	14	BV	Sa	14	
Di	15		Fr	15		So	15	
Mi	16		Sa	16		Mo	16	RegA EWi/UA Bau BUHD/VergabeA
Do	17		So	17		Di	17	
Fr	18		Mo	18	RegA BUHD/UA Bau FuLA	Mi	18	JHA (Bedarf)
Sa	19		Di	19		Do	19	StekA
So	20		Mi	20		Fr	20	
Mo	21	RegA FuLA/UA Bau EWi	Do	21		Sa	21	
Di	22	Fraktionen	Fr	22		So	22	
Mi	23		Sa	23		Mo	23	
Do	24	BV	So	24		Di	24	Heiligabend
Fr	25		Mo	25	RegA EWi/UA Bau BUHD/VergabeA	Mi	25	Weihnachten
Sa	26		Di	26		Do	26	Weihnachten
So	27		Mi	27	JHA	Fr	27	
Mo	28	RegA BUHD/UA Bau FuLA/VergabeA	Do	28	StekA	Sa	28	
Di	29		Fr	29		So	29	
Mi	30		Sa	30		Mo	30	
Do	31	Reformationstag				Di	31	Silvester



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

<b>7.7</b>	<b>Bussituation an der U-Bahnhaltestelle Kellinghusenstraße und Einladung eines Referenten Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 20-6206</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 29.10.2018 mit dem o.g. Thema befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„1. Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude leitet das Schreiben des Bürgers an den HVV weiter und bittet um eine Stellungnahme seitens des HVV zu den Ausführungen in dem Schreiben.

2. Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude lädt ein:  
verbindlich verpflichtend einen Referenten des HVV in eine der nächsten Sitzungen zur Gesamtsituation an der U-Bahnhaltestelle Kellinghusenstraße nach dem Umbau.“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

<b>7.8</b>	<b>Behindertenparkplatz Sodenkamp muss nutzbar sein!</b> <b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel</b> <b>Drucksache: 20-6235</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 05.11.2018 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die zuständige Behörde wird aufgefordert, den Behindertenparkplatz, insbesondere für Rollstuhlfahrer, angemessen nutzbar zu gestalten.

Begründung:

Vor dem Haus Sodenkamp 8 befindet sich ein Parkplatz für Menschen mit Behinderung. Dieser kann allerdings nicht in vollem Umfang genutzt werden. Wenn das entsprechende Fahrzeug vorwärts einparkt, befindet sich auf der Beifahrerseite ein Blumenbeet mit einem Baum und einer Eichenpfahlumrandung. Sollte nun der Mensch mit Behinderung auf der Beifahrerseite sitzen, so wird er nur erschwert herauskommen können, da die Autotür ggf. nicht weit genug geöffnet werden kann. Auch steht hier nicht genug Fläche eines befestigten Weges zur Verfügung, um sicheren Ganges (evtl. mit Gehilfen oder Rollator) auf den Bereich des Fußweges zu gelangen. Ein Herankommen mit einem Rollstuhl an die Beifahrerseite ist schier unmöglich.

Auch ein Rückwärtseinparken ist hier keine Lösung, denn dann steht einem das Verkehrsschild zur Kennzeichnung des Behindertenparkplatzes im Weg, um z.B. einen Rollator oder gar einen Rollstuhl aus dem Kofferraum zu holen. In der Konsequenz ist der Behindertenparkplatz nur eingeschränkt nutzbar.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.11.2018

Öffentlich

7.9	<b>1. Verschickung Veloroute 4 Kleekamp - Stellungnahme des Regionalausschusses Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 20-6237</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 05.11.2018 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage des gemeinsamen Antrages der SPD Fraktion und der GRÜNE Fraktion befasst und einstimmig bei Enthaltung folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Das Vorsitzende Mitglied übermittelt die folgende Stellungnahme des Ausschusses:

### **1. Allgemeine Einschätzung**

Der Regionalausschuss begrüßt grundsätzlich den geplanten Umbau des Kleekamps zur Veloroute 4. Positiv bewertet der Ausschuss neben der zukünftig ebeneren Fahrbahnoberfläche für Radlerinnen und Radler sowie Kfz auch die Verbesserungen für Fußgängerinnen und Fußgänger. Diese werden von mehreren barrierefreien Querungen profitieren können, insbesondere auch im Bereich des geplanten neuen Kreisverkehrs. Zur Sicherheit des Radverkehrs wird das bisherige gefährliche Schrägparken im nördlichen Kleekamp in Längsparken umgewandelt.

### **2. Mischverkehr + Tempo 50 als Veloroute**

Im Ergebnis hält die Planung für den südlichen Planbereich jedoch an Tempo 50 plus Mischverkehr fest. Es gibt kein signifikant verbessertes Angebot für den Radverkehr. Der Regionalausschuss ist erstaunt, dass ausgerechnet eine Veloroutenplanung kaum mehr Verbesserungen für den Radverkehr als eine glattere Fahrbahnoberfläche mit sich bringen soll.

Die Zählung der Radlerinnen und Radler hat ergeben, dass heute bereits 25% des Radverkehrs ordnungswidrig auf den -sehr schmalen- Gehwegen des Kleekamps unterwegs ist. Der Regionalausschuss geht nicht davon aus, dass eine ebenere Fahrbahn oder erleichtertes Abbiegen am Kreisverkehr hier signifikant Abhilfe schaffen können. Für den Regionalausschuss kommt nicht in Frage, auch weiterhin Menschen mit Rollator oder kleine Kinder auf dem Gehweg durch Radverkehr zu gefährden. Im südlichen Planbereich muss die Attraktivität für den Radverkehr auf der Fahrbahn gegenüber dem heutigen Zustand deutlich gesteigert werden, um in Zukunft das gefährliche Gehwegradeln zu minimieren.

Daher regt der Regionalausschuss an, den Kleekamp im Abschnitt zwischen U-Bahnbrücke und Hummelsbütteler Kirchenweg - genau wie im nördlichen Bereich - in eine Zone 30 umzugestalten.

Der Erläuterungsbericht hebt hervor, dass der südliche Planungsabschnitt eine „Sammelstraße mit Verbindungsfunktion“, der nördliche dagegen eine Wohnstraße sei. Die Verkehrsbelastung dagegen ist im südlichen Bereich mit lediglich plus 15% kaum höher als im nördlichen Bereich der Wohnstraße (2378 Kfz vs. 2063 Kfz). Des Weiteren führt der Erläuterungsbericht aus, dass die maximal zulässige Geschwindigkeit im südlichen Planbereich selten erreicht werde. Eine Begrenzung auf 30km/h würde also kaum zu Zeitverlusten für motorisierte Verkehrsteilnehmer führen. Selbst der Busverkehr müsste nur geringe Zeiteinbußen hinnehmen: Nur die Linie 174 in Fahrtrichtung Hummelsbüttel durchfährt den Kleekamp zwischen Lupinenkamp und Hummelsbütteler Kirchenweg, während der Bus in Gegenrichtung die Hummelsbütteler Landstraße nutzt. Ein 200 Meter langer Abschnitt als Zone 30 würde den Fahrplan daher nicht ernsthaft gefährden können, zumal gerade der 174er in Richtung Hummelsbüttel von der entfallenden Wartezeit an der LSA des Knotens Kleekamp / Hummelsbütteler Kirchenweg profitiert. Die bereits heute vorhandenen 30er-Zonen im Lupinenkamp (Nord) und Lupinenkamp (Süd) könnten zudem so zu einer größeren 30er Zone verschmelzen.

### **3. Fußgängerquerungshilfe nördlich des U-Bahnhofes**

U-Bahn-Fahrgäste, die ein Ziel nordwestlich des Bahnhofs haben, müssen den Kleekamp zu dessen westlicher Seite hin queren. Es ist zu beobachten, dass sie dies meist zwischen dem Imbiss im Bahnhofsgebäude und dem Lupinenkamp tun. Aufgrund des hohen Bedarfs regt der Regionalausschuss an, hier eine Querungshilfe für Fußgängerinnen und Fußgänger einzurichten und diese barrierefrei zu gestalten. Vorstellbar wäre etwa, beidseitig auf einige Stellplätze im jeweiligen Parkstreifen zu verzichten und stattdessen den Fußweg in diesem Bereich bis an den Rand der Kernfahrbahn zu verbreitern. Die zu querende Straßenbreite betrüge so nur noch 6 Meter statt heute 10 Meter. Der Verlust einiger Parkplätze scheint angesichts eines bislang geplanten Parkplatzzuwachses von 14 Parkplätzen verkraftbar.

### **4. Begegnungsflächen Gehwege**

Die Gehwege im Kleekamp sind heute an vielen Stellen sehr schmal. Erhaltenswerte Baumscheiben und Grünstreifen schränken die Möglichkeiten ein, diesen zu verbreitern. Gemäß

Erläuterungsbericht können an den meist nur 1,75 Meter breiten Gehwegen die Grundstückszufahrten als Begegnungsflächen zwischen z.B. Rollstühlen und Kinderwagen genutzt werden. Diese sind jedoch ungleichmäßig verteilt. In einigen Abschnitten des Plangebietes liegen recht viele Meter zwischen den Überfahrten/ Begegnungsmöglichkeiten. Für diese Abschnitte regt der Regionalausschuss an, kleine Begegnungsflächen auf dem Grünstreifen zu schaffen. Eine Kombination mit der Querungshilfe unter 3. bietet sich an.

### **5. Fahrbahneinengungen Zone 30**

Im Bereich der Zone 30 sind drei Fahrbahneinengungen geplant. Der Regionalausschuss kann nicht nachvollziehen, warum alle drei auf der westlichen Fahrbahnseite angeordnet werden. Es wird befürchtet, dass zwischen den nur westlichen Einengungen geparkt wird, während sich auf der Ostseite eine geradlinige Fahrgasse ergibt, die zum schnellen Fahren einlädt. Eine alternierende Positionierung scheint eher geeignet, das Geschwindigkeitsniveau wie gewünscht zu reduzieren.

### **6. Baumbilanz**

Im Erläuterungsbericht wird das Potenzial für Baumpflanzungen aufgezeigt. Dieses ist deutlich größer als die Zahl der geplanten Baumfällungen. Es ist erklärtes Ziel des Regionalausschusses, die Zahl der Straßenbäume in Hamburg-Nord zu erhöhen. Mit Drs. 20-4204 hat die

Bezirksversammlung beschlossen, grundsätzlich bei Verkehrsplanungen nicht nur einen 1:1-Ausgleich der zu fällenden Straßenbäume anzustreben, sondern mehr Neupflanzungen als Fällungen zu ermöglichen, da nicht im Rahmen jeder Einzelplanung ein vollständiger Ausgleich gelingt. Der Regionalausschuss regt daher an, das Potenzial an

Baumneupflanzungen, das der Kleekamp bietet, so weit wie möglich auszuschöpfen.

### **7. Versiegelung von Flächen**

Rund um den Kreisverkehr ist als Abgrenzung zum Gehweg eine Befestigung mit Kleinpflaster geplant. Der Regionalausschuss regt an, auf diese Versiegelung zu verzichten und stattdessen einen Grünstreifen anzulegen. Die geplanten Fahrbahneinengungen sollten ebenfalls als Grünfläche gestaltet werden. Möglichst sollten auf den entsprechenden Flächen Frühblüher und andere für Insekten attraktive Wildpflanzen vorgesehen werden.

### **8. Schutz der Grünstreifen vor ordnungswidrig abgestellten Kfz**

Auf dem beidseitigen Grünstreifen wird heute an vielen Stellen mit Kfz geparkt, denn sehr niedrige Bordkanten erleichtern die Zufahrt. Im Rahmen der Baumaßnahme werden zwar reguläre Hochbordkanten hergestellt, gerade im Bereich von Grundstückszufahrten kann aber trotzdem leicht auf den Grünstreifen gefahren werden. Mindestens an diesen Stellen sollten daher

Eichenspaltpfähle oder andere geeignete Mittel genutzt werden, um den Grünstreifen vor dem Bekapen durch Kfz zu schützen.

### **9. Seniorengerechte Sitzbänke**

Der Regionalausschuss begrüßt sehr, dass im Kleekamp vier Sitzbänke geplant werden. Es sei angeregt, seniorengerechte Bänke zu wählen. Darüber hinaus regt der Regionalausschuss an, einen geeigneten Standort für eine weitere Bank im Bereich des Taxenstandes bzw. P&R-Platzes zu finden.

### **10. Fahrradbügel**

Die Abstellbügel im Plangebiet sind alle an den Kreuzungspunkten mit querenden Straßen platziert. Um der sich gleichmäßig über die Straßenlänge verteilenden Nachfrage entgegen zu kommen, sei angeregt, zusätzlich auf einer der Fahrbahneinengungen im nördlichen Bereich Abstellbügel zu installieren. Im Abschnitt zwischen Hummelsbütteler Kirchenweg und Lupinenkamp könnten zusätzliche Abstellbügel auch gut an Stelle eines Parkplatzes auf der Fahrbahn hergestellt werden.

### **11. Zebrastrreifen über den Bergkoppelweg**

Der aktuelle Zebrastrreifen über den Bergkoppelweg soll laut vorliegender Planung „nur“ barrierefrei ertüchtigt werden. Der Regionalausschuss regt an, den entsprechenden Einmündungsbereich stattdessen grundlegender zu überplanen. Wünschenswert wäre hier eine geradlinigere Führung des Fußverkehrs durch eine nähere Platzierung des Zebrastrreifens an der Einmündung. Außerdem wäre eine Einengung des Einmündungsbereiches sinnvoll. Die jetzige Einmündung ist verhältnismäßig stark aufgeweitet und lädt zu schnellem Rechtsabbiegen aus dem Kleekamp in den Bergkoppelweg ein.

### **12. Sperrflächen**

Laut Planung sind vor dem Haus Kleekamp 16 und im Bereich der Kreuzung Kleekamp / Lupinenkamp (Kleekamp 12) zwei Sperrflächen geplant. Der Regionalausschuss regt an, anstelle einer Sperrmarkierung jeweils eine Einengung der Fahrbahn zu planen. Diese könnte begrünt gestaltet werden (vgl. Punkt 7.). Insbesondere bei der Sperrfläche vor Hausnr. 12 sei dies angeregt, da diese Sperrfläche zu ordnungswidrigem Parken einlädt.

### **13. Kreisverkehr Ohkamp / Kleekamp: Barrierefreiheit**

Der Regionalausschuss regt an, das Plangebiet um den Kreisverkehr am nördlichen Ende des Kleekamps (Kreisverkehr Kleekamp / Ohkamp / Heisterkamp) zu erweitern. Die Fußgängerquerungen über die vier Arme des Kreisverkehrs sollten jeweils barrierefrei mit geteilten Querungen ausgestattet werden (Bordansicht 6cm/0cm).

**Begründung:**

In seiner Sitzung am 15. Oktober 2018 wurde dem Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn die 1. Verschickung der Planung der Veloroute 4 im Abschnitt Kleekamp zur Kenntnis gegeben. Der Ausschuss hat die Möglichkeit, eine Stellungnahme zur Planung abzugeben.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen